

Satanische Rituale sollen Supreme Court Richter Brett Kavanaugh aus dem Amt entfernen

21. Oktober 2018

Nachdem man auf natürlichem Wege, nämlich durch nachweislich falsche Beschuldigungen, nicht verhindern konnte, dass der Supreme Court einen neuen republikanischen Richter bekam, zieht man jetzt – sicher zur Freude von Aleister Crowley, dem schottischen Okkultisten und Freimaurer 33. Grades, die Hexenkarte und versucht es mit Verfluchen.

Am gestrigen Samstag trafen sich in der Buchhandlung Catland Books in Brooklyn Dutzende von Hexen, um Justice Brett Kavanaugh „und alle Vergewaltiger und das Patriarchat zu verfluchen, das solches ermutigt, belohnt und schützt“.

Die Webseite der Veranstaltung schreibt zu ihrer Rechtfertigung:

„Wir werden die wahren Wurzeln der Hexerei als die Magie der Armen, der Unterdrückten und Entrechteten ergreifen. So oft ist es die einzige Waffe, das einzige Mittel, um Gerechtigkeit zu fordern, das jenen von uns zur Verfügung steht, die von Menschen wie ihm Unrecht erlitten haben.

Brett Kavanaugh soll als 17jähriger versucht haben, ein junges Mädchen zu vergewaltigen. Erst 36 Jahre später beschuldigte sie ihn dafür. Während sie einen Meineid schwor, fand das FBI nach einer Untersuchung des Falles keinerlei Beweise für ihre Behauptung und Kavanaugh konnte für den Supreme Court bestätigt und vereidigt werden.

Dem Mob ist das egal. Sie haben eine eigene Meinung zu den Dingen.

“Viele Menschen hier sind tatsächlich verletzt und sie haben sonst nichts zu tun.”

“Ist das in Ordnung, was er tat, Frauen zu vergewaltigen?”

“Wir wollen, dass Kavanaugh den Supreme Court verlässt.”

Den Hexen selbst geht es vor allen Dingen um die Abtreibung. Sie befürchten, dass der Supreme Court hier eine Gesetzesänderung vornehmen könnte, denn sie wissen, dass Kavanaugh strikt dagegen ist. In den USA ist Abtreibung bis zur Geburt möglich. Man muss nur dafür sorgen, dass das Kind nicht lebend auf die Welt kommt.

Die Hexen, Männer und Frauen, sind nun in der Buchhandlung. Das Licht ist aus und man hörte ihre rituellen Gesänge bis zur Straße hin. Der Reporter von Breitbart, der uns die Möglichkeit gab, mit seinem Mikrofon und der Kamera mittels Live-Übertragung direkt dabei zu sein, meinte, er habe etwas von einem „Nagel in einem Sarg“ gehört. Der Eigentümer des Shops, den er befragen konnte, stellte sich taub. Nein, er wisse nichts.

Auf der Straße standen Menschen, insbesondere Frauen, die protestierten. Auch einen Gegenprotest gab es. Man hörte christliche Lieder. Direkt vor dem Laden hatten sie sich aufgebaut, mit Schildern, auf denen man „Jesus“ und christliche Zitate lesen konnte.

Sie wollen aufklären, sagen sie, sie verurteilen nicht die, die da drinnen sind, aber sie wollen versuchen, sie auf die gute Seite zu holen. Denn das, was die täten, sei Teufelswerk.

Diesen Artikel gibt es als Sprachnachricht/Video auf der letzten Seite

Das meinten auch katholische Priester, die man bereits vorher befragen konnte.

Der kalifornische Exorzist Pater Gary Thomas, dessen Ausbildung in dem Buch und Film „The Rite The Making of a Modern Exorcist“ thematisiert wurde, sagte, er sei „entsetzt über das Ritual“.

„Ich habe das gestern an eine Gruppe von Exorzisten geschickt und ihre Reaktion war ähnlich wie meine.“

In den 12 Jahren seiner Tätigkeit als Exorzist habe er beobachten können, dass die Menschen in der satanischen Welt immer dreister wurden, je mehr der Satanismus zum Mainstream wurde.

Exorzist - Flüche können guten Menschen nichts anhaben

21. Oktober 2018

Während die satanischen Gruppen in der Vergangenheit geheimnisvoll waren, handelten sie jetzt öffentlich im Namen der Religionsfreiheit.

„Sie sind zuversichtlicher, dass die breite Öffentlichkeit das Dämonische mehr akzeptiert.“

Nach Ansicht des Exorzisten können solche Flüche einen wirklichen Einfluss auf die Menschen haben, besonders wenn sie offen für das Böse sind, während sie, wenn sie „sich an Menschen in einem Zustand der Gnade richten, wenig oder gar keine Wirkung haben“.

Thomas sagte, dass er in seiner Arbeit gesehen hat, wie Menschen körperliche Krankheit, Psychosen, Depression sowie Schäden anderer Art zugefügt wurden.

„Das sind wirklich böse Menschen.“

Für Justice Brett Kavanaugh bietet er vorsorglich eine Messe an, um Gerechtigkeit walten zu lassen.

QAnon, der White House Whistleblower, schrieb im Laufe des letzten Jahres immer wieder, dass wir uns in einem metaphysischen Kampf befinden, einem Kampf Gut gegen Böse.

EVIL is Everywhere

925

Q !UW.yye1fxo 10 Mar 2018 - 8:49:25 PM

This is not about religions or party affiliation.

EVIL is everywhere.

There are no drawn lines.

No boundaries.

Good vs Evil.

Q

Good vs. Evil

Es geht hier nicht um Religion oder die Zugehörigkeit zu einer Partei. Das BÖSE ist überall. Es hört nirgendwo auf. Es gibt keine Grenzen. Das Gute kämpft gegen das Böse.

D's Playbook for Midterm Elections Explained

2296

Q !!mG7VJxZNCI 28 Sep 2018 - 6:37:24 PM

D's Playbook (Midterm E):

We will impeach Justice K (ZERO corroborating evidence and ALL factual witnesses provided by accuser ALL DENIED ALLEGATIONS) should we take control in NOV.

LIBERAL LEFT LUNACY [BAIT].

These people are EVIL, SICK, & STUPID.

You are watching/witnessing the systematic destruction of the OLD GUARD.

OLD GUARD >>> POWER TO THE PEOPLE
RED OCTOBER.

Q

Sie wollen den Richter

impeachen

In diesem Beitrag kündigt Q bereits an, dass die Sozialisten, wie Trump sie inzwischen nennt, alles tun werden, um Kavanaugh wieder loszuwerden. Sie würden ihn impeachen wollen. Aber dazu werden sie keine Mehrheit bekommen. Q: Diese Menschen sind böse, krank und dumm. Noch einmal verweist er auf den Roten Oktober. In einem seiner letzten Wahlkämpfe hat Trump das Rätsel um diesen Begriff aufgelöst:

Das bedeute, dass die Macht an das Volk zurückgegeben werde. Es ist also eine Analogie, wie wir bereits vermutet haben, an die russische Revolution vom 25. Oktober 1917, die

nach dem neuen gregorianischen Kalender auf den 7. November fällt. Am 7. November 2018 wird das Wahlergebnis der Midterm-Wahlen feststehen.

Es ist ein spiritueller Krieg. Die einen verfluchen, die anderen beten.

Am 24. Februar 2017 gegen Mitternacht, etwa einen Monat nach der Inauguration, versuchte eine Gruppe von Hexen, zum ersten Mal mit schwarzer Magie, den frisch gewählten Präsidenten Donald Trump zu neutralisieren, indem sie einen „bindenden Zauber“ aussprachen, der diesen davon abhalten sollte, seine Wahlversprechen zu erfüllen.

Alle vier Wochen bemüht man sich nun wieder, immer bei abnehmendem Mond, mit weiteren Verwünschungen und Zaubersprüchen dieses Ziel endlich zu erreichen. Bisher vergeblich.

Trump selbst sagte neulich erst, er sei seinem Zeitplan weit voraus. Nur die Mauer zu Mexiko hinke hinterher und auch Obamacare konnte er noch nicht durch eine bessere und günstigere Krankenversicherung ersetzen, da beides von den Demokraten blockiert wird.

Die Zaubersprüche und Verwünschungen scheinen ihm also nichts anzuhaben, denn er hat nicht nur den Turbogang eingelegt, sondern wirkt mit jedem Jahr auch jünger. Das zumindest meinen viele Amerikaner.

Er muss wohl zu den Guten gehören, zu denen, die geschützt werden.

[Quelle 1](#)

[Quelle 2](#)

[Quelle 3](#)

[Quelle 4](#)

[Quelle 5](#)

Qlobal Change hat diesen Artikel hier vertont:

<https://www.youtube.com/watch?v=RqGwamumMUs>